

herzlich willkommen

Grußwort des Vorstandsteams

Liebe Vereinsmitglieder und Gartenfreunde,

und los geht's in die neue Garten-Saison...!

Obwohl das Wetter uns dieses Jahr schon so manches Mal glauben ließ, dass der Frühling bereits um die Ecke biegt, mussten wir immer wieder kalte Tage in Kauf nehmen.

Wer seine Gemüse- und Blumenpflänzchen schon sehr früh angesät hatte, war leicht verführt, sie in den warmen Tagen nach draußen zu pflanzen.

Und dann kam die Kälte doch nochmal zurück mit den etwas verfrühten Eisheiligen und anderen kalten Tagen. Die Schafskälte und die Hundstage stehen uns noch bevor, werden aber hoffentlich keine großen Schäden verursachen.

Nun dürfen wir nach Herzenslust unsere Tomaten, Paprika, Zucchinis etc. ins Beet setzen. Auch Dahlien und Gladiolen freuen sich über die Freiheit im Beet.

Unser Zitronenbäumchen, der Oleander und die Olive haben fast hörbar aufgeatmet, wie es nach der Winterruhe endlich nach draußen ging - natürlich nach ein paar Tagen der Gewöhnung an die Sonne.

Langweilig war es uns aber in den vergangenen Monaten nicht. Die kalten Tage konnten wir gut nutzen, um Baumschnittkurse zu geben, die Streuobstwiese zu pflegen und online-Gartenvorträge zu besuchen.

Das Vorstandsteam hat die nächsten Vereinsveranstaltungen geplant und sich mit rechtlichen Dingen der Vereinsführung auseinandergesetzt. Es bleibt also spannend...

Wir freuen uns alle auf einen milden Sommer mit vielen schönen Begegnungen mit Ihnen und auf eine gute Gartensaison.

Ihr Vorstandsteam



Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder) | Verein für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V. www.gartenfreunde-friedberg.de | info@gartenfreunde-friedberg.de | 0821 / 664999

Vorstand | Bettina Deponte, Klaus Fischer, Andreas Deponte, Claudia Schmid | Asamstraße 7, 86316 Friedberg VR 201498 | Registergericht Augsburg

Redaktion und Gestaltung Friedberger Gartenblättle | Claudia Schmid & Klaus Fischer Hinweis: Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von KRAUS druck & medien GmbH

in eigener sache

Unsere neue Satzung

Nachdem wir nach bestem Wissen und unter Zuhilfenahme einer Mustersatzung des Landesverbands unsere neue Satzung erstellt haben und diese in unserer letzten Mitgliederversammlung einstimmig angenommen haben, erhielten wir vom Registergericht Augsburg, das deren juristische Richtigkeit prüft, leider die Nachricht, dass einige Passagen einer Eintragung im Vereinsregister entgegen stehen.



Nach der Teilnahme des Vorstands an einem ganztägigen Seminar für Vorstände zum Vereinsrecht und der durch die Freiwilligenagentur des Landkreises ermöglichten kostenfreien Beratung durch einen Rechtsan-

walt haben wir die Satzung überarbeitet und erneut zur Prüfung ans Registergericht geschickt.

Sobald wir von dort

die Zusage erhalten, dass eine Eintragung ins Register erfolgen kann, müssen wir in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die endgültige Satzung beschließen und die Vereinsführung erneut wählen.

Die Einladung zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgt, sobald wir die Bestätigung haben, dass unser Verein juristisch korrekt aufgestellt ist.



Mitmachaktion für die Winterausgabe unseres Gartenblättles

Wir wollen wieder von unseren Mitgliedern aufgenommene Bilder veröffentlichen. Dieses Mal geht's um Hochbeete und Pflanztröge, deren Bepflanzung und Erträge.

Fotos Ihrer Beete oder Tröge und den darin gewachsenen Pflanzen schicken Sie bitte bis 15. November 2024 per E-Mail an info@claudia-schmid-coaching.de. Oder Sie bringen einen USB-Stick oder Papierbilder bei Claudia Schmid, Pfarrer-Melcher-Weg 23, 86316 Friedberg vorbei (den USB-Stick gibt's natürlich zurück).

Wir begrüßen als neue Mitglieder in unserem Verein und heißen sie herzlich willkommen

Claudia und Wolfgang Isopp

was so alles bei uns los war

Gedenkmesse und Pflanzentauschbörse

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder fand am 28. April ein von Pater C. Lentz geleiteter Gedenkgottesdienst statt:





Im Mai trafen wir uns zur alljährlichen Pflanzentauschbörse mit gemütlichem Beisammensein bei schönstem Frühsommer-Wetter:



Viele Pflanzen wurden getauscht



Reger Austausch bei Kaffee und Kuchen



Das Organisationsteam

was so alles bei uns los war

Baumschnitte in Theorie und Praxis



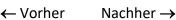
Am 24. Februar trafen sich Mitglieder und Interessierte am Pappelweg zu einem Baumschnittkurs.

Nach einer theoretischen Einführung mit Vorstellung geeigneter Werkzeuge ging's an die Praxis. Mit dem Resultat waren alle zufrieden!











Für die Pflege der Bäume auf der Streuobstwiese wurde am 9. März angezeichnet, wie geschnitten werden soll. Anschließend wurden am 30. März ca. 80 Obstbäume in die richtige Form gebracht.











wissenswertes rund um kräuter Johanniskraut (Hypericum perforatum)

Diese schöne Sonnenpflanze sollte in keinem Kräutergarten fehlen. Arnika der Nerven oder Hexenkraut wurde sie früher genannt. Sie liebt das Licht und ist gut zu erkennen; wer sie einmal in seinen Garten eingeladen hat, verfügt immer über eine heilkräftige Pflanze. Etwas Besonderes sind die kleinen Blättchen die, gegen das Licht gehalten, wie perforiert aussehen. Beim Zerreiben der kleinen Blüten tritt roter Blütensaft aus.



Früher wurden an Johanni, dem Tag der Sommersonnenwende, zum Schutz für Mensch und Heim Kränze oder kleine Sträuße aus Johanniskraut gebunden und im Haus aufgehängt.

In der Schulmedizin wird Johanniskraut als nebenwirkungsarmes Antidepressiva bei leichten und mittleren Depressionen empfohlen. Während der Einnahmezeit ist allerdings ein erhöhter Sonnenschutz wichtig, da die Lichtempfindlichkeit zunimmt.

Auch äußerlich angewendet ist Johanniskraut als Heilmittel bekannt. Bei Nervenschmerzen und leichten Verbrennungen sind Einreibungen mit Rot-Öl hilfreich und wunderbar schmerzlindernd, man sollte aber nicht an die Sonne gehen.

Johanniskraut Öl (Rot-Öl):

Eine Handvoll Blüten und Knospen leicht zerquetschen, in ein Glas geben und mit gutem Olivenöl auffüllen. Mit einer Kompresse bedecken und eine Woche lang in die Sonne stellen, in der Nacht und bei Regen in das Haus holen. Danach das Glas verschließen und für sechs Wochen an ein sonniges Fenster stellen. Das Öl abseihen und in eine Flasche füllen, wenn es sich rot verfärbt hat. Dunkel und kühl kann es ca. acht Monate aufbewahrt werden. Bei leichten Depressionen zwei Mal täglich ein paar Tropfen auf die Innenseite der Handgelenke geben und leicht einreiben. Nicht länger als 14 Tage anwenden.

Schlaf Tee:

Einen Teelöffel Johanniskraut, Blüten und Blätter und einen Teelöffel Melisse (auch Zitronenmelisse) mit einem Viertel Liter heißen Wasser übergießen, geschlossen zehn Minuten

ziehen lassen. Danach abseihen und bei Bedarf mit Honig süßen. Etwa vier Wochen lang morgens und abends je eine Tasse trinken.

Schlafkissen:

Für gute Träume ein kleines Baumwollkissen mit Rohwolle auskleiden und mit Johanniskraut, Melisse, Hopfenzapfen, Honigklee, Beifuß und Lavendel füllen. Bei



Bedarf kann man das Kissen leicht anwärmen und auf schmerzende Stellen oder den Bauch legen. Wenn das Herz einmal traurig ist, ist schon alleine der Duft eine Wohltat.

Johanniskraut Tinktur:

Die blühenden Triebspitzen samt Knospen in ein helles Schraubglas geben, mit 45 % Alkohol füllen, vier Wochen in der Sonne stehen lassen. Danach abseihen und in kleine Tropfflaschen füllen. Bei nervöser Unruhe und seelischen Verstimmungen 2 x täglich 15 Tropfen vor den Mahlzeiten, nicht länger als 4-6 Wochen, einnehmen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, genießen Sie ihr Gartenreich mit einer Tasse guten Kräutertee!

Ihre Helga Kammermeier

ein gartenprojekt stellt sich vor Gärtnern in der sozialen Arbeit

Im Zentrum Augsburgs gedeiht ein Gemeinschaftsgarten in einer Unterkunft für geflüchtete Menschen. Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit der Technischen Hochschule Augsburg gärtnern dort gemeinsam mit den Bewohnern und Bewohnerinnen.

Soziale Anliegen und ökologische Themen werden so miteinander verbunden.

Das Projekt ist im Vertiefungsmodul "Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft" von Professor Dr. Simon Goebel eingebettet und wird von unserem Mitglied Dr. Juliane Forßmann betreut.

Seit März diesen Jahres erproben die Studierenden in dem integrativ ausgerichteten Gartenprojekt Urban-Gardening-Techniken und setzen gemeinsam mit Bewohnern und Bewohnerinnen der Unterkunft Kleinprojekte um.

In der ersten Vegetationsperiode wurden beispielsweise Möglichkeiten des naturverträglichen Düngens und der



Pflanzenstärkung ohne Verwendung industrieller Pestizide mit einem kritischen Blick auf das Problem der Bodendegradation verbunden und im sozialen Miteinander bearbeitet. Praktisches Gartenwissen wird dabei mit theoretischem Wissen verknüpft.



Im Begleitseminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, dem Rückgang von Biomasse und Biodiversität, Fluchtbewegungen und den politischen Machtverhältnissen – insbesondere in Bezug auf Ernährungssysteme und - sicherheit.

ein gartenprojekt stellt sich vor Gärtnern in der sozialen Arbeit

Zum Zielspektrum des Projektes gehört es, den Studierenden der Sozialen Arbeit praktische Kompetenzen zu vermitteln, damit sie in der späteren Berufspraxis mit ihrer Klientel die Gestaltung ähnlicher Gärten im urbanen Raum anstoßen können.

Geeignete Flächen sind nämlich durchaus vorhanden:

Viele soziale Einrichtungen des stationären Wohnens in Augsburg verfügen über Gärten, die für die Verbesserung des Stadtklimas, als Biodiversitätsinseln und für den Eigenanbau von Gemüse genutzt werden könnten.

Gleichzeitig soll der Gemeinschaftsgarten ganz konkret die Lebensqualität in der Gemeinschaftsunterkunft verbessern.

Besonders die Kinder der Einrichtung beteiligen sich mit großem Enthusiasmus an der Gartenarbeit.

Zum Einsatz kommen die Prinzipien von Upcycling (z.B. Verwendung von Milchkartons als Anzuchtbehälter) und Recycling (beispielsweise bei der Instandsetzung einer alten Terrabioponikanlage durch Studierende).

Statt konsumorientiertem Gärtnern sollen hier Kreativität und Engagement zu Lösungen führen.

Am Ende des dreijährigen Projekts soll eine Broschüre entstehen, die sozialen Einrichtungen als Leitfaden beim Aufbau eines eigenen klimafreundlichen, biodiversen Gemüse- und Blumengartens dienen kann.

Sachspenden wie Pflanztöpfe, Gartenkleingeräte, Werkzeug, Holzpaletten, Saatgut oder Jungpflanzen sind immer willkommen.

Ihre Dr. Juliane Forßmann

Kontakt per E-mail: juliane.forssmann@tha.de

aus garten und küche

Wassertränken für tierische Gartenbesucher

Mit einer Wassertränke können Sie Tieren in Ihrem Garten helfen.

In den immer heißer werdenden Sommermonaten kommen nicht nur wir Menschen ins Schwitzen, sondern auch alle Tiere. Wer seinen Vögeln und Insekten etwas Gutes tun möchte, bietet eine Wassertränke an. Als Vogeltränke eignet sich im Prinzip jedes flache Gefäß. Es ist den Tieren dabei ganz egal, ob Sie eine ausrangierte (nicht beschichtete) Pfanne aufstellen oder einen einfachen Untersetzer eines Blumentopfs verwenden. Hauptsache sie kommen an das kühle Nass, um trinken und baden zu können.



Für Igel, Frösche und Co. muss die Wasserstelle am Boden stehen:

Dabei sollte sie ausreichend standfest sein, damit sie nicht leicht umkippt.



Für Vögel stellen Sie die Tränke etwas erhöht auf oder hängen diese auf:



Gut ist, wenn der Boden der Tränke nicht rutschig ist.

Über einen Stein oder ein kleines Stück Holz im Wasser freuen sich die Insekten, denn so können sie gut landen, ohne dabei zu ertrinken.

aus garten und küche Eigenbau einer Wassertränke



Achten Sie darauf, dass Vögel ihre Umgebung von der Tränke aus gut beobachten können. Sie halten immer Ausschau nach gefährlichen Gegnern, z.B. nach Katzen.

Wechseln Sie das Wasser regelmäßig aus, damit die Tiere durch verschmutztes Wasser nicht krank werden.

Eine Vogeltränke können Sie auch ganz einfach selber bauen.

Ich habe z.B. in unserem Garten einen Turm aus altem Kaffeegeschirr gestapelt. Der Turm ist so stabil, dass ich die Etagen nicht zusammenkleben musste. Wer will, kann natürlich die einzelnen Teile mit Fertigbeton oder Ähnlichen verbinden. Ich persönlich mag es lieber lose, damit kann ich den ganzen Turm immer wieder verändern oder versetzen. In den unteren flachen Tellern baden und trinken die Insekten gerne. In der Tortenplatte oben plantschen manchmal bis zu 15 Vögel gleichzeitig.



Übrigens: Vögel baden nicht nur gerne im Wasser, sondern auch im Sand. Sie tun Ihren gefiederten Gartenhelfern viel Gutes, wenn Sie ihnen eine Schale mit Sand bereitstellen. Ein Sandbad hilft vorbeugend gegen Ungeziefer im Federkleid.



Außerdem graben sich viele Bienenarten gerne im Sand ein. Ein sogenanntes Sandarium bietet einen Lebensraum für viele Bienenarten. Dazu einfach einen Blumentopf aus Ton (mit Abflussloch) mit Sand befüllen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihren tierischen Gartenbesuchern!

Ihre Claudia Schmid

Juni | Juli | August

Samstag, 8. Juni 2024

Ausflug zu Otti's Holunderhof:

- Vortrag rund um das Thema Holunder von Frau Näßl.
- Einkehr mit Kaffee und Kuchen auf dem Hof.
- Es besteht eine Einkaufsmöglichkeit im Hofladen (Holunderprodukte aus eigenem Anbau (Blüten & Beeren), Liköre, Weine, Sirup, Marmelade, naturtrübe Säfte).
- Gelegenheit zur selbstständigen Besichtigung der Holunderplantage.

Treffpunkt vor Ort: Burgstall 1, 86510 Ried (individuelle Anreise)

Beginn: 14:30 Uhr

Unkostenpauschale: 10.- € für Vortrag und Verpflegung.

Samstag, 20. Juli 2024

Sommerfest des Vereins mit einem Vortrag "Hausapotheke aus der Natur".

Wie jedes Jahr spendiert Maria Goldstein Kaffee. Kuchen sollen von Mitgliedern beigesteuert werden, die Koordination übernimmt wieder Irene Lang (Tel.: 0821-2678187)

Ort: Goldsteinhof, Pappelweg 18, 86316 Friedberg

Beginn: ab 15:00 Uhr

Vorschau: Samstag, 21. September 2024

Vereinsausflug zu den Sichtungsgärten Weihenstephan (Freising) und zum Haselnusshof Neumeier in Rudelzhausen.

Spruch zum Schluss:

Einer der schönsten Wege

zu uns selbst

führt durch den Garten.